

1956

25. Februar

Mit einer Rede Chruschtschows vor dem XX. Parteitag der KPdSU beginnt die Entstalinisierung in der UdSSR

16. März

Irène Joliot-Curie, zusammen mit ihrem Mann Entdeckerin der künstl. Radioaktivität, stirbt

7. Juli

Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht in der Bundesrepublik Deutschland

26. Juli

Nasser verstaatlicht den Suezkanal und verursacht damit die Suezkrise

14. August

Der deutsche Schriftsteller Bert Brecht stirbt

19. Oktober

In einer gemeinsamen Erklärung beenden Japan und die UdSSR den Kriegszustand

23. Oktober

Antistalinistische Demonstration in Budapest löst den Ungarn-Aufstand aus. Er endet mit dem Angriff sowjetischer Truppen auf Budapest am 4. November

Regierungschef-Stellvertreter Ferdinand Nigg unterhält sich mit der Polizei; ganz rechts Polizeichef Josef Brunhart (1952)



Der neue Polizeiwagen ist

– sozusagen als Osterei für die Polizei – eingelangt. Es ist ein DKW-Wagen mit Spezialkarosserie. Im Hinterteil des Wagens ist ein improvisiertes Bureau eingebaut mit aufklappbaren Sitzbänken und Regalen, mit Schreibmaschine, mit einem Autophon, welches die jederzeitige Funkverbindung mit dem Hauptposten Vaduz herstellen kann, mit einem Stahlband-Aufnahmegerät mit Anschluss an den Lautsprecher. Der Lautsprecher ist auf dem Dache montiert. Auf den ersten Anblick kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass der Wagen für unsere Gebirgsgegend doch sehr leicht karossiert ist.

Liechtensteiner Vaterland, 28. März 1956



Schweres Bootsunglück auf dem Rhein.

Freitag wollte der Pontonierfahrverein Rheinfelden (Schweiz) eine Pontonfahrt von Chur zum Bodensee und weiter nach Rheinfelden durchführen. Die Abfahrt des Pontons mit 31 Personen erfolgte in Chur um 5.50 Uhr. Um 7.20 Uhr wurde die Fahrt in Balzers auf furchtbare Art beendet. Die derzeit starke Strömung des viel Wasser führenden Rheins trieb das Ponton an einen Brückenpfeiler, wo es zerschellte und die ganze Belegschaft in die kalten Fluten des Stromes warf. Sofort wurden umfassende Rettungsaktionen auf beiden Seiten des Rheins eingeleitet und fieberhaft gearbeitet, um die Verunglückten zu retten. Bis um 11 Uhr sind 19 Mann lebend und ein Mann tot geborgen. 11 Mann sind noch vermisst. Leider ist damit zu rechnen, dass auch die Vermissten den Tod in den Fluten des Rheins gefunden haben . . .

Liechtensteiner Vaterland, 21. Juli 1956